

Gerd Stiefel (Vorsitzender Club der Industrie Ulm/Neu-Ulm e.V., links), Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch (Mitte) und Michael Mühlbacher (Geschäftsführendes CI-Vorstandsmitglied).



Club der Industrie Ulm/Neu-Ulm

Fachkräfte- und Flächenbedarf bewegen den Club

NEU-ULM Der Club der Industrie Ulm/Neu-Ulm e.V. (kurz CI) äußerte sich bei der diesjährigen Mitgliederversammlung zufrieden über das aktuelle Geschäftsjahr. Der Vorsitzende Gerd Stiefel, geschäftsführender Gesellschafter der Fritz Stiefel GmbH, betonte für das erste Jahr seiner Amtszeit: „Für die wirtschaftlichen Verhältnisse sind wir derzeit positiv gestimmt, dennoch gibt es einige Wolken am Himmel. Es gilt den Rahmen für die Unternehmen zu verbessern.“ Der CI ist ein erfolgreiches Netzwerk aus rund 100 überwiegend Familienunternehmen in Ulm, Neu-Ulm und der Region. Trotz der hervorragenden konjunkturellen Kennzahlen für die Region gibt es für Gerd Stiefel auch einige Problempunkte, die er vor allem im Fachkräftemangel sieht. Für die Entwicklung der Region sei die Aus- und Weiterbildung daher ein ganz zentraler Faktor. Auch der Mangel an Gewerbegrundstücken sei ein Problem. Neue Kapazitäten seien vor allem für Erweiterungen und Firmenverlagerungen in der Region nötig.

BUSINESS today 2/2016